

# Wort und Bild vereint

Neun Autoren wagen Experiment in der Galerie Akazie

BAD WINDSHEIM - Es war schon eine Art Experiment, das die Bad Windsheimer Galeristen Christl und Thomas Spyra am Samstagnachmittag in ihrer Galerie Akazie dem kunstverständigen Publikum präsentierten. Namhafte fränkische Künstler und Autoren kreierten ein treffliches Zusammenspiel von Wort und Bild.

Irmi Kistenfeger-Haupt, die Vorsitzende des Autorenverbands Franken (AVF), hatte die Moderation übernommen und unterstrich die Notwendigkeit derartiger Veranstaltungen. „Der Kunstmarkt ist ein schwieriger Markt“, betonte die Nürnberger Autorin.

Das Spektrum der künstlerischen Doppelbegabungen war weit gefasst und gab einen reichhaltigen Überblick über künstlerisches Arbeiten in Franken. Fränkisches mit Mundart und nicht ganz so Fränkisches, Melancholisches, Nachdenkliches und auch Historisches präsentierten die neun Kunstschaffenden.

So las Christa Bellanova aus Nürnberg einen Text - passend zu den mitgebrachten Bildern - über die Erlebnisse eines jungen Mädchens im 30-jährigen Krieg. Christl Spyra stellte in ihren Gedichten einen Bezug zu den Werken ihres Mannes Thomas Spyra her und Werner Saemann, Grafiker, Designer und Pfarrer im Ruhestand, verknüpfte Poetik mit Philosophischem, wenn er ein Aktbild wortreich beschreibt.

Mit Christa Schmitt, die zu den Gründungsmitgliedern des AVF gehört, betrat ein Urgestein der fränkischen Schriftstellerszene die Runde. Katzensgeschichten waren angesagt

und Katzenbilder, die in ihrer Ausgestaltung eine Nähe zur Grafik aufweisen.

In südliche Gefilde begibt sich die Nürnberger Malerin und Schriftstellerin Ulrike Rauh. Ihre Quelle der Inspiration sind zahlreiche Italienreisen. In einem Kapitel aus ihrem vierten Buch über italienische Städte beschreibt Ulrike Rauh unter der Überschrift Verdi trifft Caracalla exakt und sehr bildhaft die Atmosphäre der ewigen Stadt.

## Ein unschlagbares Team

Höhepunkt des Events war der Auftritt von Fritz Lang und Dr. Norbert Autenrieth. Die beiden sind ein unschlagbares Team. Zu den oft karikaturhaften Zeichnungen des Kunstmalers und Volkshochschuldozenten aus Fürth liefert der Lehrer und Mundartdichter aus Cadolzburg treffende Texte. „Die Zeichnungen sind aus dem vollen Leben“, sagt Fritz Lang. „Ich male, wenn ich unterwegs bin und mir was auffällt“. Das Bild gibt hier den Text und so beschreibt Autenrieth wortreich und in gehobener Mundart die Vertracktheiten des Altwerdens, die widersprüchlichen Befindlichkeiten eines Autors beim Schreiben und die eintönigen Monologe eines Kleingartenbesitzers. Das hat kabarettistische Klasse und ist reif für den Auftritt auf einer Kleinkunsthöhne.

Die Idee der Galeristen, das gemalte Bild mit einem gesprochenen Text zu konfrontieren, ist eine Liga für sich. Hier lenkt lebendig gestaltete Dialektik die Sinne auf das Bild und führt so zum Begreifen des gesprochenen und geschriebenen Wortes. hph



Der Kunstmaler und sein Schreiber: Fritz Lang (links) trat mit Norbert Autenrieth in der Galerie Akazie auf.  
Foto: Hans-Peter Hahn